

Anhang A (normativ)

Formularvorlage für ein landwirtschaftliches Nutzungskonzept

ANMERKUNG Die im Folgenden in Klammern aufgeführten Abschnittsnummern und die genannten Bezeichnungen der Kategorien von Agri-PV-Anlagen beziehen sich auf DIN SPEC 91434.

1. Allgemeine Betriebsinformationen

Name und Adresse des Unternehmens: Eidmannshof, Mühlstr. 62 AG, 64823 Groß-Umstadt

Name und Adresse der Kontaktperson: Lutz Eidmann, Adresse: siehe oben

Zutreffendes bitte ankreuzen: **X Eigentümer** Pächter

Betriebstyp nach Agrarstrukturhebung (Mehrfachnennung möglich):

X Ackerbaubetrieb Gemüsebaubetrieb Dauerkulturbetrieb

Futterbaubetrieb Veredlungsbetrieb **X Gemischtbetrieb**

Sonstiges

Betriebsgröße: 200 ha

2. Informationen zur Agri-PV-Anlage

Name und Adresse des Besitzers (falls nicht Eigentümer des Landwirtschaftsbetriebs): siehe oben

Name und Adresse des Betreibers der Agri-PV-Anlage:

G-Energie-ET UG, Mühlstr. 62 AG, 64823 Groß-Umstadt

Kategorie der Agri-PV-Anlage (Aufständigung und Nutzung, siehe Abschnitt 4):

KAT 2 D (4,8 ha) und KAT 2 B (4,6 ha)

Lichte Höhe der Agri-PV-Anlage (5.2.2): KAT 2 D 0,8 m KAT 2 B 0,7 m

Spezifische PV-Leistung in (kWp DC): 5.100 kWp 4.100 kWp

3. Informationen zur Gesamtprojekfläche

Größe der Gesamtprojekfläche (Ort, Größe, Schlagnummer): Groß-

Umstadt, 9,4 ha, Am Wiebelsbach, Flur 20, Gemarkung Umstadt

Voraussichtlicher Flächenverlust, der sich durch die Errichtung der Agri-PV-Anlage ergibt (5.2.3):

1,35 ha entspricht 14,1 % der Gesamtfläche, bezogen auf beide Kategorien

Größe der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche:

8,20 ha

4. Nutzungsplan für die landwirtschaftliche Fläche mit Agri-PV-Anlage

(für drei Jahre oder einen Fruchtfolgezyklus)

Auszufüllen bei landwirtschaftlicher Nutzung nach Kategorie 1A, 1B, 1C, 1D oder 2A, 2B, 2C, 2D:

Listung der geplanten Fruchtfolge bzw. Dauerkultur(en) und deren Aussaat-/Erntezeitpunkte:

2 B klassische ökologische Ackerfruchtfolge, **1. Leguminosen (Weisklee)** – Aussaat im Herbst und in September Ernte 2 x, **2. Winterweizen** – Aussaat im Herbst und Ernte im Juli, **3. Sommergerste** – Aussaat im März und Ernte im Juli, **4. Dinkel** Aussaat im Herbst und Ernte im Juli.

2 D Dauergrünland mit Schafhaltung zwischen April und September

Listung der geplanten Pflanzenschutzmaßnahmen (unter Berücksichtigung möglicher Beschädigungen der Agri-PV-Anlage durch z. B. Korrosion):

Keine, reiner ökologischer Landbau; dies gilt auch für das Dauergrünland.

Geplante Maschinen- und Arbeitsbreiten (Berücksichtigung des Wendekreises/Vorgewende und der Arbeitshöhen) (5.2.4):

3 – 6 m Arbeitsbreiten

Ist die Bearbeitbarkeit mit den benötigten Maschinen in Bezug auf das Anlagendesign sichergestellt? (5.2.4)

Ja ist es. Die lichte Reihenweite von Modulkante bis Modulkante ist im 2B Anbauverfahren mindestens 7,0 Meter, diese reicht gut aus, um mit unseren Landwirtschaftlichen Maschinen zu wirtschaften.

Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen (5.2.5):

2 D Dauergrünland – keine erhöhten Ansprüche, 2 B siehe unten

Ist das Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen aufgrund des Anlagendesigns sichergestellt (5.2.5)? Erläuterungen hinzufügen

Ja, es ist sichergestellt, da der Anbau von Kulturpflanzen nur zwischen den Modulreihen erfolgt und nicht unter den Modultischen.

Wasserbedürfnis der Kulturpflanzen (5.2.6):

Siehe Erläuterung zuvor, Regenwasser kommt direkt an der Kulturpflanze an

Ist die optimale Wasserversorgung in aufgrund des Anlagendesign sichergestellt (5.2.6)? Erläuterungen hinzufügen

Zwischen den einzelnen Modulen ist ein Spalt, dass das Wasser nach unten tropfen kann, und somit auch unter den Modultischen Regen ankommt. Dies ist für das Ackergras ausreichend.

Zusätzlich auszufüllen bei landwirtschaftlicher Nutzung nach Kategorie 1D oder 2D:

Tierart und deren Nutzung: Es soll eine Schafhaltung in den Flächen der Kategorie 2 D erfolgen
 Fläche und Zeitraum der Weidenutzung: Die 2D Fläche beträgt 4,8 ha und die Beweidung soll zwischen April und September erfolgen.

Spezifische Voraussetzungen für die Tierhaltung (Umzäunung, Unterstand usw.):

Es wird für die Schafhaltung ein mobiler Weidezaun innerhalb der Fläche aufgebaut, um eine gezielte Beweidung durchzuführen. Hierfür werden immer kleinere Weideflächen unterteilt. Es wird auch ein mobiler Unterstand, der zwischen den Modulreihen steht vorhanden sein, in dem auch die Wasserversorgung der Tiere sichergestellt ist.

5. Bodenerosion und Verschlammung des Oberbodens

Maßnahmen zur Reduzierung von Bodenerosion und Oberbodenverschlammung (5.2.7):

Es wird die gute fachliche Praxis mit Mulchsaat umgesetzt. Auch die Graseinsaat unter den Modultischen wirkt als Erosionsschutzstreifen, sodass hierdurch ein perfekter Erosionsschutz entsteht.

6. Rückstandslose Auf- und Rückbaubarkeit

Maßnahmen zur Reduzierung dauerhafter Beschädigung der landwirtschaftlichen Fläche (5.2.8):

Es wird keinerlei Beton verbaut, es werden ausschließlich Stahlpfosten in den Boden gedrückt, die vollständig zurückgebaut werden. → Es kommt zu keiner Schädigung.

7. Kalkulation der Wirtschaftlichkeit (5.2.9)

Referenzertrag (dt/ha): biologischer Winterweizen 50 dt/ha

Prognose des Ernteertrags (dt/ha): 35 dt/ha

Prognose des Stromertrags (kWh/ha): 1,0 Mio kWh/ha/Jahr

Erläuterungen zu den Prognosen (z. B. Qualitätsminderungen/Qualitätssteigerung):

Durch den Halbschattenanbau und der Windreduzierung durch die Module ist die Wassereffizienz für die Kulturpflanze deutlich höher, dadurch sollen bessere Erträge, als herkömmliche Erträge, in den Zwischenreihen realisiert werden.

Wirtschaftlichkeit aus Sicht des Landwirts:

Durch Umstieg auf ökologischen Landbau und bei 70 %-iger Ertragserwartung und der Energieproduktion ist es von einer Erhöhung der Wirtschaftskraft der Fläche fest auszugehen.

Die Beweidung von Photovoltaikflächen ist bereits erprobt. Sie ist für den Schäfer sehr wirtschaftlich, da sich der Überwachungsaufwand wesentlich reduziert und lediglich für die abschnittsweise Beweidung mobile Zäune aufgestellt werden müssen.

8. Landnutzungseffizienz (5.2.10)

Es wird 70 % des Referenzertrages auf der Ackerfläche angestrebt.
